

Tätigkeitsbericht 2013/2014

Bericht des Vorstandes des Vereins

Forum Friedenspsychologie – Bewusst-Sein für den Frieden (FFP) e.V.

Berichtszeitraum 28.6.2013-18.6.2014

Im Berichtszeitraum hat der Verein in vielfältiger Weise zur Bereitstellung und Verbreitung von psychologischen Kenntnissen der Friedenssicherung, Abrüstung und Völkerverständigung beigetragen.

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit war die Durchführung der federführend vom vormaligen Vorsitzenden Prof. Dr. Klaus Boehnke organisierten 26. Jahrestagung Friedenspsychologie vom 28.-30.6.2013 an der Jacobs University Bremen. Als Mitveranstalter fungierte die Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS). Unterstützt wurde die Tagung auch durch einen kleinen Zuschuss der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenspsychologie (dgvt). Die Tagung stand unter dem Motto „Opium fürs Volk oder Hort sicherer Bindung: Zur Rolle von Religion in internationalen und innergesellschaftlichen Konflikten“ und wurde zwecks vollständiger Einbindung internationaler TeilnehmerInnen gänzlich in englischer Sprache durchgeführt.¹ Es nahmen etwa 60 Delegierte aus 10 Ländern teil. Es fanden vier eingeladene Hauptvorträge statt: Dr. Naika Foroutan, Humboldt-Universität zu Berlin, „Muslims in Europe - Changing and Challenging European Identity“; Prof. Dr. Shiva Khalili, Universität Teheran, „Enhancing Compassion and Morality in the 21st Century“; Dr. Riem Spielhaus, Universität Erlangen-Nürnberg, „Quantifications of Muslims as a Tool of Modern State Administration“ und Prof. Dr. Stefan Huber, Universität Bern, „Opium, secure attachment, and much more: The opposing roles of religion in the perspective of a psychological model of religiosity“. Daneben gab es 24 Vorträge, die größtenteils unmittelbaren Bezug zum Tagungsmotto hatten und sich mit Fragen der Bedeutung von Religion in verschiedenen Bereichen befassten (u.a. Fertilität, Gerechtigkeit am Arbeitsplatz, politisch motivierte Gewalt, islamistische Radikalisierung, Akkulturation, Homosexualität, Bedrohungswahrnehmung, Vorurteile, Identitätsentwicklung und Fundamentalismus). Jenseits des Tagungsmottos gab es weitere freie Vorträge zum palästinensisch-israelischen Konflikt, zu Besatzungskindern in Deutschland und zur Entwicklung nationaler Identität im Kulturvergleich.

Ein weiterer Höhepunkt der Tagung war die Verleihung des Gert-Sommer-Preises an Dr. Mariska Kappmeier (Department of Conflict Resolution, Human Security, and Global Governance, McCormack Graduate School, University of Massachusetts Boston) für ihre an der Universität Hamburg verfassten Dissertation „Where is the Trust? – Conflict and Trust Assessment between Large-Group Conflict Parties for 3rd Parties Conflict Intervention“ und der anschließende Vortrag der Preisträgerin.

Bereits zum zweiten Mal (nach der 24. Jahrestagung in Bielefeld) fand während der Tagung auch ein von der stellvertretenden Vorsitzenden Miriam Schroer-Hippel organisiertes offenes Treffen des International Network of Psychologists for Social Responsibility (INPsySR) statt, in dem das Forum Friedenspsychologie weiterhin Mitglied ist. Es wurden zwei neue

¹ Der hier vorgelegte Tätigkeitsbericht greift auf den Tagungsbericht von Klaus Boehnke und Judith Heptner zurück (<http://www.friedenspsychologie.de/docs/Tagungsbericht2013.pdf>).

Mitgliedsorganisationen (aus Pakistan und Dänemark) in das Netzwerk aufgenommen, und es wurden weitere Möglichkeiten der Vernetzung zwischen den Mitgliedsorganisationen durch einen Newsletter, die Weiterentwicklung der Webseite und die Vergabe von Praktika diskutiert.

Auf der während der Tagung durchgeführten ordentlichen Mitgliederversammlung wählte das Forum Friedenspsychologie einen neuen Vorstand, dem nun – neben dem Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Gert Sommer – Prof. Dr. Christopher Cohrs (Vorsitzender), Miriam Schroer-Hippel (stellvertretende Vorsitzende), Karl-Günther Theobald (Kassierer), Dr. Jost Stellmacher und Monika Lauer Perez (die für den nicht mehr kandidierenden Klaus Boehnke nachrückte) angehören.

Im Berichtszeitraum war ein weiterer Arbeitsschwerpunkt die Mitarbeit bei der Zeitschrift „Wissenschaft & Frieden“ (W&F), die von unserem Verein zusammen mit neun weiteren Organisationen herausgegeben wird und die die größte friedenswissenschaftliche deutschsprachige Zeitschrift ist. Unser Verein wurde bis April 2014 von unserem Vereinsmitglied Larissa Schroeder in der Redaktion vertreten. Der vormalige Vorsitzende Klaus Boehnke betreut die Nachrichten aus dem Verein und vertritt das Forum Friedenspsychologie im Vorstand von W&F. Unsere Mitglieder Prof. Dr. Wilhelm Kempf (Konstanz), Prof. Dr. Albert Fuchs (Meckenheim) und Prof. Dr. Wolfgang Frindte (Jena) unterstützen weiterhin die Arbeit von W&F durch ihre Mitgliedschaft im Beirat der Zeitschrift. Der Ehrenvorsitzende des Forums Friedenspsychologie, Gert Sommer, wurde neu in den Beirat aufgenommen.

Im Berichtsjahr hat das Forum Friedenspsychologie zum achten Mal den mit €500 dotierten Gert-Sommer-Preis für friedenspsychologische akademische Abschlussarbeiten ausgelobt. Für den Preis gab es wie im Vorjahr 10 Einsendungen von Qualifizierungsarbeiten verschiedener Ausbildungsstufen (Master, Diplom, Promotion, Habilitation). Der als Jury fungierende Vorstand des FFP hat sich dafür ausgesprochen, den Preis 2014 an Dr. Nicole Haußecker (Friedrich-Schiller-Universität Jena) für ihre Dissertation „Zur Inszenierung von Terrorismus in Fernsehnachrichten – visuelles Framing und emotionale Wirkung“ zu vergeben.

Der Vorsitzende Prof. Dr. Christopher Cohrs betreute im Berichtsjahr weiterhin die Website des Forums Friedenspsychologie (www.friedenspsychologie.de), die im Berichtszeitraum knapp 3000 mal besucht worden ist. Die Webseite hat durch die Mitarbeit von Judith Heptner nun zwei zusätzliche Rubriken: eine für Publikationen (<http://publications.friedenspsychologie.de>; dort ist seit Frühjahr 2013 das Buch „Krieg und Frieden: Handbuch für Konflikt- und Friedenspsychologie“, herausgegeben von Gert Sommer und Albert Fuchs, frei verfügbar) und eine für Tagungen (<http://conference.friedenspsychologie.de>); dort sind Informationen zur letzten und diesjährigen Tagung zu finden).

Christopher Cohrs und Gert Sommer haben zusammen einen Wikipedia-Eintrag „Friedenspsychologie“ erstellt, der seit 25.2.2014 online ist (<http://de.wikipedia.org/wiki/Friedenspsychologie>). Der Eintrag ist mit Unterstützung durch Daniel Christie, PhD (Ohio State University) außerdem ins Englische (http://en.wikipedia.org/wiki/Peace_psychology) und von Rubén Ardilla, PhD (Universidad Nacional de Colombia) ins Spanische übersetzt worden (http://es.wikipedia.org/wiki/Psicolog%C3%ADa_de_la_Paz). Christopher Cohrs hat ebenfalls einen kurzen Wikipedia-Eintrag zum „Forum Friedenspsychologie“ verfasst (http://de.wikipedia.org/wiki/Forum_Friedenspsychologie).

Klaus Boehnke und Christopher Cohrs haben ihre Mitarbeit als Senior Advisor bzw. Mitglied im Committee for the Psychological Study of Peace (CPSP) fortgesetzt.

Klaus Boehnke ist weiterhin im Beirat der im Nomos-Verlag erscheinenden „Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung“ tätig. Wilhelm Kempf ist weiterhin Herausgeber der Fachzeitschrift „conflict and communication online“ (<http://www.cco.regener-online.de>). Auch gibt er weiterhin zusammen mit Wolfgang Frindte die Buchreihe „Demokratie- und Friedenspsychologie“ heraus (verlag irena regener, Berlin), in der im Januar 2014 der Band „The Israel-Palestinian conflict: War coverage and peace journalism“ (hrsg. von Wilhelm Kempf & Dov Shinar) erschienen ist. Christopher Cohrs setzte im Berichtsjahr seine Tätigkeit als Editor der Fachzeitschrift „Journal of Social and Political Psychology“ fort, in der im Berichtszeitraum mehrere friedenspsychologisch orientierten Beiträge publiziert worden sind (<http://jspp.psychopen.eu/>). Auch gibt er weiterhin zusammen mit Prof. Dr. Andreas Zick, Bielefeld, die Buchreihe „Politische Psychologie“ heraus (Springer VS, Wiesbaden), in der 2013 der Band „Der Islam und der Westen: Sozialpsychologische Aspekte einer Inszenierung“ (Wolfgang Frindte) erschienen ist.

Der Verein hat weiterhin in Publikationen, Vorträgen, Interviews und Leserbriefen zur Verbreitung psychologischer Erkenntnisse zur Friedenssicherung und Völkerverständigung beigetragen. Besonders hervorzuheben ist, dass v.a. durch das Engagement unseres Ehrenvorsitzenden Gert Sommer im Berichtszeitraum erstmalig ca. 30 thematische Beiträge zur Friedenspsychologie im „Dorsch – Lexikon der Psychologie“ (herausgegeben von Markus Wirtz bei Huber/Hogrefe, Bern) erschienen sind.

Jost Stellmacher moderierte auch im Berichtsjahr die Mailing-Liste „Friedenspsychologie“ (friedenspsychologie@lists.uni-marburg.de), in die man sich auf dem Wege einer E-Mail-Nachricht an Jost Stellmacher (stellmac@staff.uni-marburg.de) eintragen lassen kann. Die Mailingliste hat derzeit 140 Mitglieder. Sie wird in erster Linie zur Weitergabe friedenspsychologisch und friedenspolitisch relevanter Informationen genutzt.

Im Berichtszeitraum trat der Vorstand einmal zusammen (am 30.6.2013 in Bremen). Auf der Vorstandssitzung wurden u.a. folgende Themen bearbeitet: Nachbereitung der 26. Fachtagung in Bremen, Vorbereitung der 27. Fachtagung in Jena, Diskussion möglicher weiterer Tagungsorte, Vertretung des FFP im Vorstand von W&F, Erhöhung des Beitrags für W&F auf €2500 pro Jahr, sowie Perspektivenentwicklung des Forum Friedenspsychologie. Die Entscheidung zum diesjährigen Gert-Sommer-Preis wurde im schriftlichen Verfahren herbeigeführt.

Der Verein ist weiterhin als gemeinnützig anerkannt und berechtigt, entsprechende Spendenbescheinigungen für steuerliche Zwecke auszustellen. Der derzeit gültige Bescheid wurde am 26.9.2011 ausgestellt und ist damit bis Ende 2014 gültig.

Der Verein hat derzeit 98 Mitglieder; er hatte im Berichtszeitraum 7 Austritte und 5 Eintritte zu verzeichnen; 2 Nichtmitglieder haben über den Verein die Zeitschrift „Wissenschaft & Frieden“ abonniert (die Mitgliedern automatisch zugeht).

Es ist besonders zu würdigen, dass unsere Gruppierung seit nunmehr 32 Jahren besteht (1982 gegründet, seit 1986 e.V.) und dass wir seit 26 Jahren kontinuierlich jährliche Fachtagungen veranstalten.

gez. Prof. Dr. Christopher Cohrs (Vorsitzender), 19.6.2014